Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

07.02.1944 - VI. Anrecht-Konzert [2 S.]

Visual Library

Brahms 1. Sinfonie c-moll

Erste Aufführung am 4. Novbr. 1876 in Karlsruhe

Dreiundvierzig Jahre alt war Brahms, als er seine erste Sinfonie veröffentlichte. Wahrscheinlich hat er sich zwei Jahrzehnte mit dem Werk beschäftigt, während er daneben »sinfonische Studien« trieb in den Serenaden und den Haydn-Variationen. Dieses unablässige, verantwortungsbewußte Ringen mit Stoff und Form hat denn auch die schönste Frucht getragen: seit Beethoven ist keine Sinfonie geschrieben worden von solcher Gedankentiefe und künstlerischen Größe wie die C-moll von Brahms. Der Schlagwort-Künstler Hans von Bülow hat das Werk als die »Zehnte Beethoven-Sinfonie« bezeichnet. Beethovens Schaffensart wird von Brahms fortgesetzt durch das Aufstellen eines Kopfmotivs, das allen Sinfonie-Sätzen zugrunde liegt und dadurch außer der geistigen Einheit noch eine musikalische Einheitlichkeit verbürgt. Natürlich ist die Ausdrucksprache von Brahms anders als die seines großen Vorgängers: die Themen schwingen weiter aus, die Harmonik ist bunter, und das Orchester klingt, obwohl es nicht anders besetzt ist als das Beethovens, wärmer, weicher und voller.

Druck: Heinrich Seyler, Oldenburg (Oldb), Gaststraße 17

OLDENBURGISCHES STAATSORCHESTER

7. Feb. 1944

SPIELZEIT 1943/44

Landesbibliothek Oldenburg

VI. ANRECHT-KONZERT

am Montag, dem 7. Februar 1944, Beginn 16³⁰ Uhr

Leitung: HEINRICH STEINER

Solist: Wilfried Hanke (Violine)

Karl Höller: Passacaglia und Fuge nach Frescobaldi

Ludwig Spohr: Violinkonzert Nr. 8 (Gesangsszene)

Allegro molto
Adagio
Allegro moderato

Joh. Brahms: Sinfonie Nr. 1 c-moll

Un poco sostenuto-Allegro
Andante sostenuto
Un poco Allegretto e gracioso
Finale: Adagio-Piu Andante-Allegro non troppo, ma con brio

Nächste Veranstaltung: VII. Anrecht-Konzert

Brahms: Ein deutsches Requiem

Landesbibliothek Oldenburg